Allgemeine Bezugserhöhung ab 1. Jänner 2024 für die Bediensteten der oö. Gemeinden und Gemeindeverbände (Gehaltsschema "NEU")

Durch die Bezugserhöhung ergeben sich ab **1. Jänner 2024** nachstehende Beträge (die nachstehend angeführten Prozentsätze stellen jeweils Hundertsätze des im § 194 Abs. 3 Oö. GDG 2002 festgelegten Betrages - ab 1. Jänner 2024: **3.287,80** Euro - dar):

1. Aufwandsvergütung:

a) Pauschalierte Aufwandsvergütung für Bedienstete in bestimmten leitenden Funktionen

(unsere Durchführungsinformation Gem-021661/13-2002-Shw/Shü vom 3. Juli 2002 bzw. Vereinbarung vom 2. März 2021 über finanzielle Verbesserungen für leitende Funktionen in Alten- und Pflegeheimen vom 11. März 2021, IKD-2018-94389/225-Shü)

• Leiter/in eines Gemeindeamts bis 1.000 Einwohner:	3 %	€	98,6
• Leiter/in eines Gemeindeamts bis 2.500 Einwohner:	4 %	€	131,5
• Leiter/in eines Gemeindeamts bis 4.500 Einwohner:	5 %	€	164,4
• Leiter/in eines Gemeindeamts bis 10.000 Einwohner:	7 %	€	230,1
• Leiter/in eines Gemeindeamts über 10.000 Einwohner:	9 %	€	295,9
• Abteilungsleiter/in (in Gemeinden über 7.000 Einwohner):	3 %	€	98,6
• Geschäftsgruppenleiter/in (in Gemeinden über 10.000 Einwohner):	6 %	€	197,3
• Leiter/in eines Gemeindewachkörpers:	3 %	€	98,6
• Leiter/in eines Alten- und Pflegeheims zwischen 50 bis 90 Heimplätzen:	6 %	€	197,3
• Leiter/in eines Alten- und Pflegeheims ab 91 Heimplätzen:	8 %	€	263,0
• Verbandssekretär/in (Bezirksabfallverband)	3 %	€	98,6

b) Aufwandsvergütung (Kassenfehlgeldentschädigung):
Die Aufwandsvergütung für Bedienstete, die mit der Annahme oder Auszahlung von Bargeld betraut sind (**IKD-2017-263878/16-Ki vom 13. Dezember 2023**), wird nicht erhöht. Diese beträgt seit Juli 2023 weiterhin:

Gefahr en-klasse	Jährl. Bargeldumsatz €			Mtl. Kassenfehlgeld-entschädigung €
I	9.000 €	bis	15.000 €	12,60 €
II	15.001 €	bis	36.500 €	19,20 €
III	36.501 €	bis	73.000 €	25,20 €
IV	73.001 €	bis	220.000 €	31,20 €
V	220.001 €	bis	440.000 €	37,80 €
VI	440.001 €	bis	660.000 €	44,40 €
VII	660.001 €	bis	1.500.000 €	49,20 €
VIII	1.500.001 €	bis	2.200.000 €	56,40 €
IX	2.200.001 €	bis	3.000.000 €	63,60 €
X		über	3.000.000 €	70,80 €

Die Kassenfehlgeldentschädigung der Gefahrenklasse I (bisher 8,40 € brutto pro Monat) wurde bisher ab einem jährlichen Bargeldumsatz von 8.720 € zuerkannt. Um zu verhindern, dass die Kassenfehlgeldentschädigung zur Gänze für diese Bediensteten entfällt, wird vorgesehen, dass diese bei einem jährlichen Bargeldumsatz von 8.720 € bis 8.999 € weiterhin mit 8,40 € zusteht.

c)
Jährliche Aufwandsvergütung (Bekleidungspauschale) für Standesbeamte/innen
(IKD-2017-263626/155-KL vom 20. April 2023)

Ab 1 Trauungstag	Bis zu 14,2 % Grundbetrag *, d.i. heuer 466,90 Euro	Höchstens bis zu
Ab 10 Trauungstagen	Bis zu 7,1 % Zuschlag	Höchstens insgesamt bis maximal 21,3 %
Ab 25 Trauungstagen	Bis zu 14,2 % Zuschlag	Höchstens insgesamt bis maximal 28,4 %
Ab 50 Trauungstagen	Bis zu 21,3 % Zuschlag	Höchstens insgesamt bis maximal 35,5 %
Ab 101 Trauungstagen	Bis zu 28,4% Zuschlag	Höchstens insgesamt bis maximal 42,6 %

* Der Grundbetrag und die Zuschläge sind vom Bezug V/2 zu bemessen (2024: 3.287,80 Euro)

2. Dienstvergütung:

a) Dienstvergütung für EDV-Koordinatorinnen und -Koordinatoren

(Durchführungsinformationen: Gem-021661/13-2002-Shw/Shü vom 3. Juli 2002 und Gem-200052/53-2006-Dau vom 31. Oktober 2006)

ab	5	Bildschirmarbeitsplätzen	5,0	%	€	164,4
ab	10	"	6,0	%	€	197,3
ab	15	"	7,0	%	€	230,1
ab	20	"	8,0	%	€	263,0
ab	25	"	9,0	%	€	295,9
ab	30	"	10,5	%	€	345,2
ab	50	"	12,0	%	€	394,5
ab	70	"	14,0	%	€	460,3
ab	150	"	18,0	%	€	591,8

b) Dienstvergütung für Lehrlingsausbilderinnen und Lehrlingsausbilder

(Durchführungsinformation IKD-2017-263876/18-Ki vom 17. November 2023)

Für die Betreuung eines Lehrlings bzw. von zwei Lehrlingen:	5,0	%	€	164,4
Für die Betreuung eines mindestens 50% beeinträchtigten Lehrlings, bei Teilqualifikation, bei sonstigen berücksichtigungswürdigen Umständen bzw. bei Ausbildung von mindestens 3 Lehrlingen	8,0	%	€	263,0

c) **Dienstvergütung für Betriebsratsvorsitzende und Obfrauen und Obmänner der Personalvertretung**

(Durchführungsinformation Gem-021661/13-2002-Shw/Shü vom 3. Juli 2002)

von	31	bis	50	Bediensteten	4,0	%	€	131,5
von	51	bis	250	Bediensteten	6,0	%	€	197,3
von	251	bis	1000	Bediensteten	8,0	%	€	263,0

d) Dienstvergütung für Exekutivbeamtinnen und -beamte

(Durchführungsinformation Gem-021661/13-2002-Shw/Shü vom 3. Juli 2002)

7,30 %	€	240,0
9,13 %	€	300,2
12,06 %	€	396,5

e) Dienstvergütung für Nachtdienstleistungen
(Durchführungsinformation Gem-021661/13-2002-Shw/Shü vom 3. Juli 2002)

Für Bedienstete des Exekutivdienstes:	0,11 %	pro Std.	3,62
Für sonstige Bedienstete der Funktionslaufbahnen GD 25 bis GD 17:	0,14 %	pro Std.	4,60
Für sonstige Bedienstete der Funktionslaufbahnen GD 16 bis GD 5:	0,18 %	pro Std.	5,92

f) Abweichend von lit. e) beträgt die Dienstvergütung für Nachtdienstleistungen
(Durchführungsinformation Gem-200025/70-2004-Shü/Shz vom 24. Mai 2004):

a)	Für FSB-A, DSB-A, PA, PFA	1,440 %	je Nachtdienst	€	47,3
b)	Für Bedienstete mit Krankenpflegediplom (soweit sie nicht unter lit.a) fallen)	1,852 %	je Nachtdienst	€	60,9

3.
Gehaltszuschlag für das pflegerische Personal
(gemäß § 193a Abs. 1 Oö. GDG 2002)

- in Z 1	€	135,1
	€	67,7
- in Z 1a	€	117,0
- in Z 1b	€	265,5
- in Z 2	€	67,7
- in Z 3	€	135,1
	€	67,7
- in Z 4	€	65,5

4.
Einspringregelung

bis 4 Stunden	€	32,4
mehr als 4 Stunden	€	57,1

5.
Sonn- und Feiertagsgebühr je Stunde
(Durchführungsinformation Gem-021661/13-2002-Shw/Shü vom 3. Juli 2002)

Für Bedienstete der Funktionslaufbahnen GD 25 bis GD 17:	0,225	%	€	7,40
Für Bedienstete der Funktionslaufbahnen GD 16 bis GD 5:	0,300	%	€	9,86

6.
Bereitschaftsentschädigung je Stunde
(Durchführungsinformation Gem-021661/13-2002-Shw/Shü vom 3. Juli 2002)

an Wochentagen	0,05	%	€	1,64
an Sonn- und Feiertagen	0,07	%	€	2,30

6. a)
Bereitschaftsentschädigung für Aufzugswärter/innen
(Durchführungsinformation IKD(Gem)-200066/10-2009-Shü vom 24. November 2009)

in Alten- und Pflegeheimen

je Aufzug	1,36	%	€	44,7
Höchstens	8,16	%	€	268,3

in anderen gemeinde(verbands)eigenen öffentlichen Gebäuden

je Aufzug	1,00	%	€	32,9
Höchstens	6,00	%	€	197,3

6.b)
Bereitschaftsentschädigung für den handwerklichen Bereich je Stunde

an Wochentagen	0,0664	%	€	2,18
an Sonn- und Feiertagen	0,0996	%	€	3,27

7.

Erhöhter Grundgehalt für handwerkliche Verwendungen
(§ 193c Oö. GDG 2002)

- **Facharbeiterinnen und Facharbeiter ab der Funktionslaufbahn GD 19 bzw. numerisch niedriger bewerteter qualifizierter handwerklicher Verwendung 218,3 Euro**
- **angelernte Verwendungen im handwerklichen Bereich der Funktionslaufbahnen GD 23 bis GD 20 136,4 Euro**
- **unterstützende Verwendungen im handwerklichen Bereich der Funktionslaufbahnen GD 25 und GD 24 81,9 Euro**

8.
Vergütungssätze an Schulwartinnen und Schulwarte für schulfremde Veranstaltungen
(Durchführungsinformation IKD(Gem)-200020/38-2012-Shü vom 14. Mai 2012)

je volle Stunde

an Werktagen	0,26	%	€	8,55
an Samstagen	0,34	%	€	11,18
an Sonn- und Feiertagen	0,42	%	€	13,81

9.
Bezugsvorschuss - Einkommensgrenzen:
(Durchführungsinformation IKD(Gem)-200005/32-2014-Shü vom 3. Oktober 2014)

Einkommensgrenzen	Euro
Alleinstehende und Verheiratete	54.000
Zuschlag für Alleinverdiener	19.100
Zuschlag pro Kind	6.200
max. Jahresbruttoeinkommen	102.700

10.
Geldaushilfe
Für die Berechnung der Geldaushilfe gelten folgende Beträge:

(Textauszug aus IKD(Gem)-200176/9-2008-Shü vom 16. Juni 2008)

4. Einkommensgrenzen

Das monatliche Brutto-Einkommen der Antragstellerin/des Antragstellers wird folgendermaßen berücksichtigt:

bis	1.690,--	*Euro*	*6 Punkte*
bis	2.070,--	*Euro*	*5 Punkte*
bis	2.460,--	*Euro*	*4 Punkte*
bis	3.080,--	*Euro*	*3 Punkte*
bis	3.750,--	*Euro*	*2 Punkte*
bis	4.480,--	*Euro*	*1 Punkt*

Als Einkommen wird nur das Einkommen der Antragstellerin/des Antragsstellers herangezogen (nicht das Familieneinkommen). Pro Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird, werden vom Brutto-Einkommen 600,-- *Euro abgezogen. Hat die Antragstellerin/der Antragsteller den Alleinverdienerabsetzbetrag, werden für den Ehepartner ebenfalls* 600,-- *Euro abgezogen; ohne Alleinverdienerabsetzbetrag werden für den Ehepartner* 1.190,-- *Euro dazugerechnet.*

Übersteigt das monatliche Brutto-Einkommen nach Berücksichtigung von Zu- und Abschlägen 4.480,-- *Euro, kann keine Geldaushilfe gewährt werden.*

In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen können auch bei Überschreiten der o.a. Einkommensgrenze Geldaushilfen gewährt werden.

4a. Auszahlungsbetrag
Der unter Berücksichtigung der Punkte 2 bis 4 errechnete Auszahlungsbetrag (Geldaushilfe) muss in der Regel mindestens 50,-- Euro betragen.

Liegt das monatliche Brutto-Einkommen unter 2.460,-- *Euro, muss der Auszahlungsbetrag mindestens 20,-- Euro betragen;*

Liegt das monatliche Brutto-Einkommen unter 3.080,-- *Euro, muss der Auszahlungsbetrag mindestens 30,-- Euro betragen.*

Beträge unter diesen Grenzen werden nicht ausbezahlt.